

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 3/99

- Alpenblumen (Bergfrühling)
- Wer von der Liebe singt
- S'Rothüslinäscht
- Smile a little

Aus Heft Nr. 4/99

- Vor meinem Vaterhaus eine Linde
- Bereit zum Rudern ... sowie ... und ist der Jüngling zwanzig sind das gleiche Lied
- Rote Wolken am Himmel
- Abends will ich schlafen gehn
14 Englein um mich stehn
- S'isch dusse Hudelwätter
- I bin e Bueb vom Aemmital (Trueberbuebe)
- S'Müetis Gärtli
- Wenn ich ein Glöcklein wär
- Blumen am Wege
- Als Kaiser Rotbart
- Mir ist, ich sehe mein Leben
- ... und März ist noch nicht Mai

Gedichte gesucht

Bestimmt kennt jemand noch das Lied, das Frau J. T. gerne möchte: «**Dort, wo die Blumen blühn, dort, wo die Täler glühn, dort war ich einmal zu Hause. Schön war die Zeit!**»



Elisabeth Schütt

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich.

Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen.

Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

*Adresse: ZEITLUPE,
Gedichte
Postfach 642
8027 Zürich*

Schon einmal hat Frau M. G. nach einem Gedicht gefragt, aber leider wurde es nicht gefunden. Inzwischen sind ihr noch ein paar Zeilen eingefallen, die vielleicht weiterhelfen: «**...doch eilt man schnell vorüber an all der Herrlichkeit, die jedes Flecklein Erde so überreich dir zeigt...**» Einige Verse später heisst es dann «**...und gar im Flugzeug oben kann man die Welt besehn...**». Ob diese Angaben nun reichen, das Gedicht zu finden?

Frau N. B. würde sich über ein Kindergebet freuen, das sie im Kindergarten mit Inbrunst betete, obwohl sie sonst lieber heruntollte: «**Liebe Gott, s'isch Abig worde, schänk du eus e gueti Nacht, und au eusere Soldate a de Gränze uf de Wacht...**»

Ein Lied, das ihr Vater einst zur Gitarre gesungen hat, wünscht sich Frau M. F., Die Melodie ist besser in Erinnerung geblieben als der Text, von dem sie nur noch wenige Bruchstücke weiss: «**Klein Madlenchen ging spazieren, fidiralala, fidiro, auf der Heide von...**»

Frau J. R. sucht ein Gedicht – sie ist fast sicher, dass es von Goethe stammt –, das von **Malven** handelt, die wie Schildwachen stehen, die Blüten aus Stoff wie aus alten Frauen- (oder Weiber-)Röcken beschrieben werden.

Für Herrn H. S. suchen wir ein Gedicht, das einst einer seiner Lehrer rezitierte: «**...ein Weilchen sah der Heiland zu... zum leisen Segnen hob er die Hand, dann ging er weiter im weissen Gewand durch golden schimmerndes Ernteland...**» Wer kann helfen?

Zwei Wünsche hat Frau M. R., deren Erfüllung ihr grosse Freude machen würde. Von einem Weihnachtsgedicht sind ihr nur noch wenige Verse in Erinnerung geblieben, es soll sich um ein Gedicht von Maria Fusche (?) handeln: «**Kommt, lasst ein Weilchen still uns werden, weils auf der armen, müden Welt nun Weihnacht werden will...**» Ob es sich beim zweiten Wunsch wirklich um ein Gedicht von Bergengruen handelt? «**Du bist nicht mein, ich bin nicht dein, hast mich zum Lehen nur bekommen...**»

Ein bisschen trösten könnten wir Frau H. R., deren Mann kürzlich gestorben ist, wenn sie ein Gedicht wieder vollständig hätte, das an ihrer Verlobung 1946 vorgetragen wurde: «**Hand in Hand mitenand wanderets durs Sunneland...**», und später heisst es dann: «**Hand in Hand mitenand träget's denn de Sorgechratte...**»

Sicher kann der Wunsch von Frau E. Z. erfüllt werden. Sie würde sich über den «**Zauberlehrling**», den sie einst in der Schule gelernt hat, sehr freuen.

Frau T. B. hat mehrere Wünsche. Einen Teil davon konnten wir erfüllen, aber wir sind unsicher, welches Dorf gemeint ist beim Lied «**Du stilles Dörflein, ich grüsse dich...**» und welches Försterhaus beim «**Das alte Försterhaus**». Vielleicht wissen Sie mehr?

Möglicherweise hat der Komiker Fredy Scheim das Couplet gesungen, das Herr J. M. gerne hätte: «**Mir isch das glich**».

Frau R. S. hat – zusammen mit ihrem Bruder (sie war damals ungefähr zehn Jahre alt) – ein kleines Zwiegespräch aufgesagt. Geblieben sind ihr nur ein paar Worte wie «**Jetzt wär endli das Bäumlü grichtet, was seit dänn au min liebe Maa! Und jetzt schnell i d'Sunntigrüschtet...**»

Von ihrer Mutter hat Frau G. V. ein Gedicht bekommen, von dem leider der Schluss fehlt: «**Der Schlüssel**» von Susanne Moser erschien einmal in einem Blättli, das «**Abendrot**» hiess.

Als Frau M. B. ein Kind war, sang ihre Mutter oft das Lied «**De Frühlig isch au scho uf d'Berge cho, er hät uf em Hüttli de Schnee ewäg gno...**». Nun wäre sie glücklich, dieses Lied wieder lesen zu dürfen.

Frau R. Ch. weiss, dass G. F. Händel die Musik geschrieben hat, doch der Text von Heines «**Belsazar**» ist ihr nur noch bruchstückweise geläufig. Sie ist aber fast sicher, dass unsere Leser/innen ihr helfen können!

Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt